

Beschlussübersicht

(Beschlussvorlage mit den bisherigen Beratungsergebnissen)

Beschlussvorlage Gemeinde Lübow Federführend: Amt für Zentrale Dienste	Vorlage-Nr: VO/GV02/2021-1088 Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 03.03.2021 Einreicher: Ausschussvorsitzender	
Auswertung der Spielplatzbesichtigung in Lübow		
Beratungsfolge:		
Beratung Ö / N	Datum	Gremium
Ö	16.03.2021	Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales Lübow
Ö	06.04.2021	Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales Lübow

Beschlüsse:

16.03.2021 **Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales Lübow**
SI/02/SozA-69 **Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Lübow**

Unter den anwesenden Bürgern befindet sich ein **Jugendlicher**, der Herrn Gründemann am 15.03.2021 eine Petition mit über 30 Unterschriften aus der Gemeinde übergeben hat, die eine Errichtung eines Mountainbike-Parcours auf dem Gelände des Spielplatzes in der Gemeinde Lübow befürworten.

Herr Gründemann bietet dem Jugendlichen an, gemeinsam mit ihm nach geeigneten Aufbauten für eine solche Anlage entsprechend der vorhandenen Fördergelder zu suchen.

Der Jugendliche macht darauf aufmerksam, dass solche Anlagen bereits in Dorf Mecklenburg und in Wismar (Kagenmarkt) stehen. Es wird sich darauf geeinigt, dass **Herr Gründemann** mit ihm die Anlagen besichtigen wird, um eine Inspiration für die geplante Errichtung in Lübow zu haben. Des Weiteren werden Informationen zu den Kosten der jeweiligen Anlagen in Dorf Mecklenburg (durch Herrn Gründemann) und in Wismar (durch den Jugendlichen) eingeholt.

Herr Hagedorn spricht die Haftungsfrage an, wenn die Anlage in Betrieb ist. Diese wäre zu klären und dann müsste ggf. ein Schild mit dem Hinweis aufgestellt werden, dass die Gemeinde für Unfälle nicht haftet.

Es wird über den Standort der Anlage diskutiert.

Herr Hagedorn merkt an, dass sich der Preis für die Anlage in Grenzen halten muss, damit auch das Trampolin und die Tischtennisplatte finanziell möglich sind. Für den Fall, dass das Geld nicht ausreichen sollte, macht **Herr Rähse** den Vorschlag, dass ein Spendenaufruf in Form von Flyern organisiert werden könnte, welche durch die Kinder verteilt werden. **Die Mitglieder des Sozialausschusses** stimmen dem Vorschlag zu.